

Sehr geehrte Kunden!

Ab 19.11.2011 gilt für den österreichischen Zahlungsverkehr eine SEPA-bedingte Änderung bei der Aufgabe und Weiterleitung von Zahlungsaufträgen!

- **Neuerungen gelten nur bei SEPA Aufträgen (Überweisungen/Gutschriften/Lastschriften ausschließlich mit IBAN/BIC)**
- **Die bestehende Möglichkeit, einen Zahlungsgrund an den Zahlungsempfänger weiterzuleiten, wird um das neue Feld „Auftraggeberreferenz“ erweitert.**
- **Die „Zahlungsreferenz“ (ehem. Kundendaten) kann nicht mehr gemeinsam mit dem „Verwendungszweck“ zur Empfängerbank weitergeleitet werden - es muss in einem solchen Fall ein über 35-stelliger Verwendungszweck auf die ersten 35 Zeichen gekürzt und in der „Auftraggeberreferenz“ weitergeleitet werden.**
- **Eine „Zahlungsreferenz“ wird immer vollständig übertragen. Ist keine Zahlungsreferenz angegeben, wird der Verwendungszweck ungekürzt übertragen.**
- **Zahlungsaufträge (Überweisungen, Lastschriften, Einzugsermächtigungen) mit Angabe von Kontonummer und Bankleitzahl sind von diesen Neuerungen nicht betroffen.**

Bisher war es Praxis, dass bei Zahlungsaufträgen ein vorhandener Verwendungszweck in voller Länge an den Zahlungsempfänger weitergeleitet wurde!

Ab 19.11.2011 gelten folgende, neue Weiterleitungsregeln bei Zahlungsaufträgen, die an Zahlungsempfänger gehen:

Diese Regeln haben Auswirkungen auf die von Ihnen genützten Erfassungssysteme, den beleghaften Zahlungsverkehr und den sogenannten „Retour-Datenträger“:

- **telebanking**
In der telebanking Erfassung ist in den aktuellen Versionen die gleichzeitige Erfassung von „Zahlungsreferenz“ und „Verwendungszweck“ noch möglich.
Ein erfasster Verwendungszweck wird bei gleichzeitiger Eingabe einer Zahlungsreferenz aber **nicht zur Gänze weitergeleitet**. Es werden lediglich die ersten 35 Zeichen als „Auftraggeberreferenz“ übermittelt.
- **netbanking**
Bei Eingabe einer Zahlungsreferenz wird der Verwendungszweck ausgegraut (bzw. umgekehrt), es kann im jeweils ausgegrauten Feld nichts erfasst werden.

Hinweis:

im netbanking wurde ein zusätzliches Feld „Auftraggeberreferenz“ geschaffen, dies ist eine bis zu 35 Zeichen lange, alphanumerisch Referenz, die der Auftraggeber vergeben kann, um die Zahlung zuordnen zu können!

Empfehlung:

Bitte geben Sie – so vorhanden - immer die Zahlungsreferenz bei der Auftragserteilung an! Dadurch kann der Empfänger die Zahlung eindeutig zuordnen.

- **Beleghafte Überweisungen**

Da auf der Zahlungsanweisung die Erfassung eines Verwendungszwecks nicht unterbunden werden kann, werden

- falls eine Zahlungsreferenz angedruckt ist, die ersten 35 Zeichen des Verwendungszwecks an den Empfänger weitergeleitet,
- falls keine Zahlungsreferenz angegeben ist, wie gewohnt bis maximal 140 Zeichen weitergeleitet.

Empfehlung für Kunden die Zahlungsanweisungen bedrucken:

Drucken Sie Zahlungsreferenzen an, dann sollten die Verwendungszweckzeilen wie gewohnt mit dem allgemein üblichen Hinweistext zur Erfassung im Online-Banking beschrieben werden oder mit „Verwendungszweck wird nicht an Empfänger/in weitergeleitet“.

- **Retour-Datenträger:**

Die Feld-Zuordnung für Verwendungszweck und Zahlungsreferenz im Gutschriftsdатenträger (EDIFACT Format „CREMUL“) ändert sich! Details finden Sie im u.a. Punkt „Was ändert sich für Zahlungsempfänger (Kunden mit Retour-Datenträger)?“

Wichtiger Hinweis:

Zahlungsaufträge (Überweisungen, Lastschriften, Einzugsermächtigungen) mit Angabe von Kontonummer und Bankleitzahl sind von diesen Neuerungen nicht betroffen.

1 Was ändert sich für Auftraggeber von Zahlungen im SEPA-Format (XML mit IBAN und BIC)?

Bisher:

Wenn ein SEPA Zahlungsauftrag mit IBAN und BIC erstellt wird, erlaubt das derzeitige Format (Version 2.3/3.2) einen bis zu 140-stelligen Verwendungszweck **und** eine bis zu 35-stellige Zahlungsreferenz.

Neu:

Mit der Einführung des neuen **SEPA-Datenformates XML ab Version 4.0** werden **per 19.11.2011** diese Regeln für den Verwendungszweck **europaweit neu definiert**:

- Eine „Zahlungsreferenz“ (ehem. Kundendaten) wird immer vollständig übertragen.
- Ist keine „Zahlungsreferenz“ angegeben, wird der „Verwendungszweck“ (alle 140 Stellen) übertragen.
- Ist die „Zahlungsreferenz“ angegeben, wird der Verwendungszweck nicht mehr zur Empfängerbank weitergeleitet und **auf die ersten 35 Zeichen gekürzt**. Diese 35 Zeichen werden in das Feld „Auftraggeberreferenz“ verschoben.

Nachfolgend finden Sie Beispiele für die Änderungen und Auswirkungen mit Erklärungen, Bildern und detaillierten Feldbeschreibungen:

1.1 Die Zahlungsanweisung (neuer SEPA-Überweisungsbeleg)

Auf Überweisungsbelegen („Zahlungsanweisung“) wird vom Zahlungsempfänger heute meist für den Zahlungspflichtigen eine 12-stellige Kundennummer angedruckt. Damit wird dem Zahlungsempfänger eine automatisierte Verarbeitung in der Buchhaltung ermöglicht.

Bei der Zahlungsanweisung finden Sie diese Daten im Feld „Zahlungsreferenz“ in der Lesezone in der Mitte des Belegs und unmittelbar darunter den „Verwendungszweck“.

The image shows a sample SEPA payment order form (Zahlungsanweisung) with the following fields and annotations:

- Empfängername:** Musikhandel SWINGTIME
- IBAN:** AT51 9000 9001 1672 5264
- BIC:** GIBAAATW
- Währung:** EUR
- Summe:** 310,00
- Zahlungsreferenz:** 112347890153 (highlighted with a red box and labeled "Zahlungsreferenz")
- Verwendungszweck:** Rechnung 112347, Kunde 890153, Bei Online-Zahlung tragen Sie bitte 112347890153 im Feld Zahlungsreferenz ein. Danke. (highlighted with a blue box and labeled "Verwendungszweck")
- Kontoinhaber/Auftraggeber:** S. FBENHOCHWENGER
- Unterschrift:** S. Benhochwenger
- IBAN des Auftraggebers:** AT 35 9000 08 05 54 78 27 43
- IBAN des Empfängers:** 00000031000< 30+

Die Zahlungsreferenz und die ersten 35 Stellen des Verwendungszwecks werden an den Empfänger weitergegeben.

1.2 Auftragserfassung bzw. Auftragsimport im telebanking:

Beispiel:

SEPA Überweisung im telebanking mit Zahlungsreferenz für den Empfänger und Angabe einer Auftraggeberinformation

The screenshot shows a telebanking form with the following fields:

- Empfänger**
 - Name und Anschrift: Max Mustermann
 - IBAN: AT54 2011 1200 2200 0343
 - BIC (SWIFT): GIBAAT33XXX
 - Bank: Erste Bank der oesterr. Sparkassen AG
- Auftraggeber**
 - Bankleitzahl und Kontonummer: (empty)
 - Name und Anschrift: (empty)
 - urspr. Auftraggeber: (empty)
- Betrag**
 - Währung: EUR
 - Betrag: 100,00
- Zusatzinformationen**
 - Verwendungszweck: Zusätzl. Kurzinfo für Auftraggeber
 - Verwendungszweck Zeile 2: (empty)
 - Verwendungszweck Zeile 3: (empty)
 - Verwendungszweck Zeile 4: (empty)
 - Zahlungsreferenz: 123456789012
 - Geschäftsvorfallcode: (empty)
 - Durchführung: 07.10.2011

Wenn beide Felder befüllt werden:
Die ersten 35 Stellen werden als „Auftraggeberreferenz“ an den Empfänger weitergeleitet, der restliche Verwendungszweck wird gelöscht!

Beispiel;

SEPA Überweisung im telebanking mit Verwendungszweck für den Empfänger

The screenshot shows a telebanking form with the following fields:

- Empfänger**
 - Name und Anschrift: Max Mustermann
 - IBAN: AT54 2011 1200 2200 0343
 - BIC (SWIFT): GIBAAT33XXX
 - Bank: Erste Bank der oesterr. Sparkassen AG
- Auftraggeber**
 - Bankleitzahl und Kontonummer: (empty)
 - Name und Anschrift: (empty)
 - urspr. Auftraggeber: (empty)
- Betrag**
 - Währung: EUR
 - Betrag: 100,00
- Zusatzinformationen**
 - Verwendungszweck: Das ist eine zulässige SEPA Überweisung im SEPA-XML-Datenformat ab V4.0
 - Verwendungszweck Zeile 4: (empty)
 - Zahlungsreferenz: (empty)
 - Geschäftsvorfallcode: (empty)
 - Durchführung: 07.10.2011

Wenn nur der Verwendungszweck befüllt wird:
Der gesamte Verwendungszweck (4 x 35 Zeichen) wird an den Empfänger weitergeleitet!

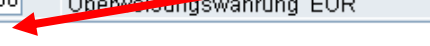
ACHTUNG:
Bei Eingabe der Zahlungsreferenz wird der Verwendungszweck wie oben beschrieben automatisch gekürzt!

1.3 Auftragserfassung im netbanking:

Empfehlung:

Bitte geben Sie – so vorhanden – immer die Zahlungsreferenz bei der Auftragserteilung an! Dadurch kann der Empfänger die Zahlung eindeutig zuordnen.

Beispiel SEPA Überweisung im netbanking mit Zahlungsreferenz für den Empfänger

Detail	
Empfänger-Angabe per	<input type="radio"/> Kontonummer / Bankleitzahl <input checked="" type="radio"/> IBAN / BIC
Vorlage	Vorlage auswählen <input type="checkbox"/> Als Vorlage speichern
Empfängername	Max Mustermann
IBAN des Empfängers	AT112111111111111
BIC der Empfängerbank	GIBAATWWXXX
Überweisungsbetrag	100,00 Überweisungswährung EUR
Zahlungsreferenz	12345678912 
Verwendungszweck	
Durchführungsdatum (TT.MM.JJJJ)	07.10.2011 ... max. 90 Tage in der Zukunft
Auftraggeber	Erste Bank
Auftraggeber-Referenz	SEPA ÜW im XML-Datenformat ab V4.0

Das ist die Zahlungsreferenz

Die Befüllung beider Felder gleichzeitig ist nicht mehr erlaubt

Beispiel SEPA Überweisung im netbanking mit Verwendungszweck für den Empfänger

Detail	
Empfänger-Angabe per	<input type="radio"/> Kontonummer / Bankleitzahl <input checked="" type="radio"/> IBAN / BIC
Vorlage	Vorlage auswählen <input type="checkbox"/> Als Vorlage speichern
Empfängername	Max Mustermann
IBAN des Empfängers	AT112111111111111
BIC der Empfängerbank	GIBAATWWXXX
Überweisungsbetrag	100,00 Überweisungswährung EUR
Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck	Dies ist eine zulässige SEPA Überweisung im SEPA XML-Datenformat ab V4.0
Durchführungsdatum (TT.MM.JJJJ)	07.10.2011 ... max. 90 Tage in der Zukunft
Auftraggeber	Erste Bank
Auftraggeber-Referenz	Zusätzl. Kurzinfo für Auftraggeber

Die Befüllung beider Felder gleichzeitig ist nicht mehr erlaubt

1.4 Beschreibung für Datenträger aus eigenen Programmen, aus der Finanzbuchhaltung oder bei Auftragserteilung über netbanking-Datenträger-Service

Im europäischen Datenformat für SEPA Aufträge (XML) sind ab der Version 4.0 für den Verwendungszweck (XML-technisch <RmtInf>) insgesamt bis zu 140 Stellen vorgesehen, solange nicht parallel eine Zahlungsreferenz verwendet wird.

Sollte die Zahlungsreferenz (XML-technisch <CdtrRerInf>) in einem Zahlungsauftrag erfasst werden, kann der bis zu 140-stellige Verwendungszweck (technisch <RmtInf>) dem Zahlungspartner nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

Als zusätzlichen Vermerk für den Auftraggeber und für den Empfänger sind ausschließlich 35 Zeichen im Feld Auftraggeberreferenz (XML-technisch <EndToEndId>) vorgesehen.

Was ist zu beachten, wenn XML-Datenträger ab Version 4.0 angeliefert werden?

Falls ein XML-Datenträger nach den Regeln ab Version 4.0 erstellt wird, ergibt sich somit folgende Verwendung der jeweiligen Felder:

XML-TAG	Verwendung	Weiterleitung an Empfänger
<RmtInf>	140 (4 x 35) Stellen Verwendungszweck	Nur, wenn keine Zahlungsreferenz angegeben ist.
<EndToEndId>	35 Stellen Auftraggeberreferenz	Ja, unabhängig von Verwendungszweck und Zahlungsreferenz
<CdtrRefInf>	35 Stellen Zahlungsreferenz	Ja, wenn befüllt (Verwendungszweck muss leer sein)

Was passiert, wenn XML-Datenträger mit einer Version kleiner 4.0 angeliefert werden?

Werden Zahlungsaufträge im XML SEPA-Datenformat V2.3/V3.2 mit befüllter Zahlungsreferenz (XML-technisch <EndToEndId>) angeliefert, werden diese Daten in die ab 19.11.2011 gültige Version 4.0 nach untenstehender Tabelle umgewandelt (,Mapping-Regeln):

XML-TAG	Auftrag in Version 2.3/3.2	Mapping ab Version 4.0
<RmtInf>	140 Zeichen Verwendungszweck	Feldinhalt wird gelöscht
<EndToEndId>	35 Stellen Zahlungsreferenz	Kürzung Verwendungszweck auf 35 Stellen
<CdtrRefInf>	existiert in der Version nicht	35 Stellen Zahlungsreferenz

2 Was ändert sich für Zahlungsempfänger (Kunden mit Retour-Datenträger)?

Die Zuordnung der Verwendungszweck- und Zahlungsreferenzinformationen im Gutschriftsdatenträger (EDIFACT Format „CREMUL“) ändert sich wie folgt:

Zahlungsreferenz Segment: RFF+PQ

Auftraggeberreferenz Segment RFF+CR

Verwendungszweck Segment FTX+ZV2

```
UNB+STUB:3+SPDT000:RKN+ELBA:KBR+111007:1159+10071159163929'UNH+393172+CREMUL:D:96A:UN'BGM+XXX+393173+9'DTM+137:20111005190450:204'RFF+ACW:10071158081012/11100711580859:2'DTM+171:20111005193045:204'FII+MS++20111'LIN+1'DTM+209:20111005:102'DTM+202:20111005:102'BUS++DO+1+TRF'MOA+128:15.04:EUR'RFF+ACK:201111110050J00E'FII+AS+20025902672:Robert
Trunetz+20111:25:137+AT'SEQ++1:43:EBA:137'DTM+202:20111005:102'FII+OR+42012611300:Wackerladen GesmbH+20111'RFF+CR:Verwendungszweck Zeile
1'RFF+PQ:123456789012'RFF+AIK:201111110052AEI-13510827B470'MOA+9:7.52:EUR'NAD+OY++Robert
Trunetz'PRC+11'FTX+ZV2+++11Verwendungszweck Zeile 1:12Verwendungszweck Zeile 2:13Verwendungszweck Zeile 3:14Verwendungszweck Zeile
4'SEQ++2:43:EBA:137'DTM+202:20111005:102'FII+OR+42012611300:Wackerladen GesmbH+20111'RFF+AIK:201111110052AEI-14161312G8FA'MOA+9:7.52:EUR'NAD+OY++Robert
Trunetz'PRC+11'FTX+ZV2+++11Verwendungszweck Zeile 1:12Verwendungszweck Zeile 2:13Verwendungszweck Zeile 3:14Verwendungszweck Zeile
4'CNT+1:15.04'CNT+2:1'CNT+27:2'UNT+35+393172'UNZ+1+10071159163929'
```

Informationen für Zahlungsempfänger bei Verwendung von Kontonummer und BLZ

Da das Feld „Kundendaten“ nur bei Zahlungen mit Kontonummer und Bankleitzahl verwendet wird, ist das Feld bei Zahlungen mit IBAN und BIC das Segment „RFF+AEF“ nicht mehr befüllt.

```
UNB+STUB:3+SPDT000:RKN+ELBA:KBR+110705:1052+07051052044270'UNH+12555333+CREMUL:D:96A:UN'BGM+XXX+12555334+9'DTM+137:20110704210219:204'RFF+ACW:07051051370615/11070510513734:1'DTM+171:20110704213115:204'FII+MS++20111'LIN+1'DTM+209:20110704:102'DTM+202:20110704:102'BUS++DO+1+TRF'MOA+128:0.11:EUR'RFF+ACK:2011111070409BR4'FII+AS+459526:ELECTRONIC BANKING TESTKONTO 2:GRABEN
21+20111:25:137+AT'SEQ++1:43:EBA:137'DTM+202:20110704:102'FII+OR+459534:ELECTRONIC BANKING
TESTKONTEN+20111'RFF+PQ:987654321'RFF+AEF:000987654321'RFF+AIK:201111107042AEI-08M043000001'MOA+9:0.11:EUR'NAD+OY++ELECTRONIC BANKING TESTKONTO
2:GRABEN
21:AT/VIENNA'CNT+1:0.11'CNT+2:1'CNT+27:1'UNT+25+12555333'UNZ+1+07051052044270'
```

Aus Kompatibilitätsgründen mit bestehenden Systemen wird mit einer Übergangsfrist bis April 2012 die Zahlungsreferenz auch im Segment RFF+AEF ausgegeben.